

Verlegehinweise

Artikel NANDOU – NANDOU design

Bei den Artikeln NANDOU – NANDOU design handelt es sich um eine gewebte Schlingenware, bei der die einzelnen Schlingen sehr dicht und stramm zusammenstehen.

An den Außenseiten der Ware befinden sich Schutzkanten zur Vermeidung von Transportbeschädigungen, die vor der Verlegung beschnitten werden müssen.

Es ist absolut erforderlich die Kanten einzeln und nicht im Doppelschnitt zu schneiden, da es sonst nicht gewährleistet ist, dass die musterbildenden Polfäden in der richtigen Abfolge aneinander liegen. Dadurch würde die Naht unsauber und stark zeichnend erscheinen, beziehungsweise würden einzelne Schlingen angeschnitten werden, was zu unschönen Aufpinselungen führt.

Das Beschneiden der Schutzkanten kann mit einem Nahtschneider erfolgen (z. B. Mittag Nahtschneider, schwarz, mit Klingenstärken von 0,2 mm – 0,3 mm).

Beim Beschneiden der Kanten ist darauf zu achten, dass auf der Seite, auf der jede zweite Noppe über die Schnittkante vorsteht, der Kettfaden (Füllkette) heruntergeschnitten wird, sodass nur der dünne Binderfaden (Binderkette) stehen bleibt. Das Vorstehen der Noppe ist notwendig, um beim Zusammenlegen der Bahnen einen sauberen Nahtschluß zu gewährleisten.



Schema: Zeichnung

Während des Schneidvorgangs dieser Wareseite ist der Nahtschneider warenunterschneidend zu führen. Da diese Artikel sehr dicht und stramm gewebt sind, kann es vorkommen, dass die Nase des Nahtschneiders nicht parallel zur Ware, sondern nach links beziehungsweise nach rechts von der Warengasse weg zeigen kann, obwohl die Klinge in der entsprechenden Noppengasse entlang fährt.



Die entgegengesetzte Seite lässt sich in der Regel problemlos mit dem Nahtschneider in der Noppengasse schneiden.



Je nach persönlichem Geschick ist es auch möglich die Ware wie folgt zu beschneiden:

Es wird bei einer Uni-Ware zwei Noppenreihen in die Ware gegangen, bei destrierter Ware entsprechend dem Breiten-Rapport.

Der Nahtschneider wird mit seiner Führung (Nase) leicht in die entsprechende Längsgasse gedrückt und wird hier während des Schneidvorganges von der Gasse geführt.

Da die Ablieferbreite der Ware in der Regel 203 - 204 cm beträgt, sollte der Breitenverlust von weniger als 5 mm je Seite keine nennenswerte Bedeutung für die Verlegung mit sich führen.

Des Weiteren können die Artikel aber auch mittels Hakenklinge von der Rückseite geschnitten werden.

Dazu wird bei dem Artikel NANDOU zwei Noppenreihen von der Schutzkante aus in die Ware gegangen, bei NANDOU design entsprechend der Musterung (Rapport).



Beim Einlegen der Bahnen in das Klebstoffbett ist darauf zu achten, dass die Ware so dicht wie möglich zusammengezogen wird, um die Naht so sauber zu schließen. Es sollte dabei immer ein Doppelkopfsprenger benutzt werden, der mit geringem Aufwand für einen sauberen Nahtschluß sorgt. Nahtklammern sowie Kniesprenger sollten nur als zusätzliche Hilfsmittel zum Einsatz kommen.

Bei der vorhandenen Musterung mit einem Rapport von ca. 3 mm ist es nicht immer möglich, durch die quer verlaufenden unterschiedlich hohen Noppenreihen die Ware auf langen Bahnen passgenau zueinander zu verlegen.

Hier sollte bei der Verlegung darauf geachtet werden, dass in den später direkt einsehbaren Bereichen die Noppenreihen zueinander angepaßt werden.

Zu der Erläuterung der DIN 18365 ist unter 3.4.9. zu "klein gemusterte Waren" beschrieben: „Eine Toleranz von 5 mm auf 100 cm ist zu empfehlen. Abweichungen innerhalb dieser Toleranz sind als musterbedingt zu tolerieren.“ Ein Reißverschlusseffekt ist warentypisch und nicht immer vermeidbar.



Bild: Möglicher Reißverschlusseffekt

Beim Erstellen von Kopfnähten sowie Türübergängen sollte nach Möglichkeit immer die niedriger liegende Noppe der zwei Noppenreihen mittig aufgeschnitten werden, um ein Herausragen der einzelnen Noppen im Nahtbereich zu vermeiden.

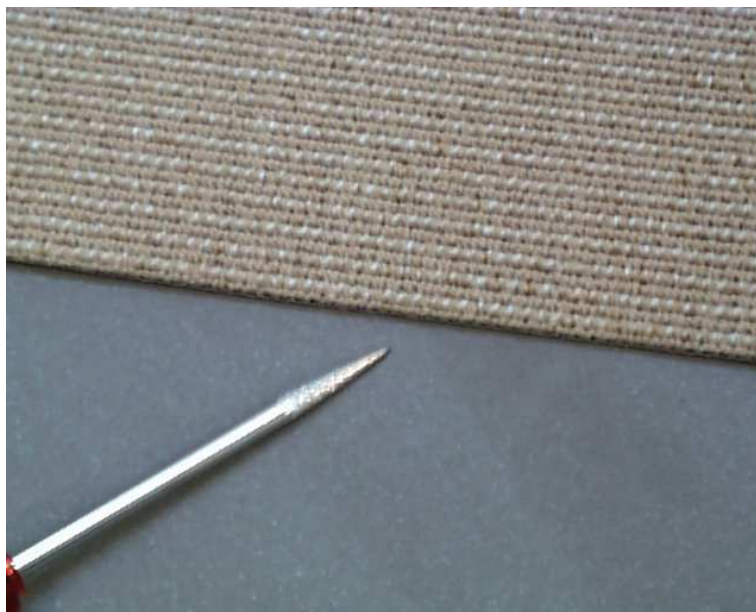


Bild: Schnitt mittig der niedrigen Noppenreihe



Bei diesem Schneidvorgang wird die vorhandene niedrige Schlinge aufgeschnitten. Ein Herauslösen der polbildenden Fäden aus der Konstruktion während der späteren Nutzung kann hier aufgrund der Einbindung nicht erfolgen, sofern hier keine außergewöhnlichen mechanischen Kräfte einwirken.

Beim Zusammenlegen der Kopfenden lässt sich somit eine saubere Naht erstellen. Wird eine größere Fläche mit Fluren und davon abgehenden Räumen verlegt, so sollte mit der Verlegung der Flure begonnen werden. Bei Verlegung der Räume sollte dann zuerst der Türübergang eingelegt und angearbeitet werden, bevor mit der restlichen Fläche des Raumes fortgefahren wird. Diese Vorgehensweise gewährt dann in der Regel einen sauberen Nahtschluss.



Bild: Nahtschluss Kopfnaht



Diese Hinweise sollen Ihnen wichtige Tipps geben, die eine perfekte Verlegung der hochwertigen Webschlingenware NANDOU und NANDOU design ermöglichen.

Falls Sie darüber hinaus noch Fragen bezüglich dieser Artikel oder bezüglich der optimalen Verlegung von Webschlingen haben, steht Ihnen unsere Technische Anwendungsberatung zur Verfügung:

Vorwerk & Co. Teppichwerke GmbH & Co. KG

Kuhlmannstr. 11

31785 Hameln/Germany

Telefon: +49 (0) 5151 103 – 0

Telefax: +49 (0) 05151 103 377

e-mail: Kundendienst@vorwerk-teppich.de

Internet: www.vorwerk-teppich.de

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts vorbehalten.

Version 2.0, im Januar 2006